

Triebener Volksstimme

KPÖ
Steiermark



Steirische Volksstimme: Informationsblatt der steirischen KPÖ

AUSGABE 45

ZEITUNG DER KPÖ STEIERMARK

JUNI 2026

Windpark: Keine Zustimmung

Auch Nationalpark Gesäuse hat Einwände

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 29. April wurden diverse Beschlüsse über die Standorte des geplanten Windparks erörtert. Dabei ging es um Änderungen in der Raumordnung. Wie aus den Akten ersichtlich wurde, sind die jetzt geplanten Windkraftanlagen nicht die selben, wie sie ursprünglich zur Genehmigung vorgelegt wurden.

KPÖ-Gemeinderat Jansenberger: „Dem Plan, sie zu errichten, konnte deshalb von Seiten der KPÖ nicht zugestimmt werden.“ Auch der Nationalpark Gesäuse hat sich zu Wort gemeldet und fordert eine Ausschlusszone für Wind-

parks im Umkreis von 5 Kilometern. Das geplante Windkraftwerk in Trieben wäre von Ausschlusszone betroffen.

Trotzdem rechnet die Errichtungsgesellschaft mit

einem Baubeginn im nächsten Jahr, schon 2028 könnten sich am nördlich der Stadt gelegenen Berg Rücken die ersten Windräder drehen.



Wollen wir, dass die Schönheit unserer Berge der Profitgier der Energiewirtschaft ausgeliefert wird?

Die Kriegstrommel

Sie rühren die Kriegstrommel. Jeden Tag liest man in der Zeitung, dass die Neutralität weg soll, weil die Russen vor der Tür stehen. Dabei hat uns die Neutralität über 70 Jahre davor bewahrt, in militärische Konflikte hineingezogen zu werden. Und das sollen wir in einer Zeit aufgeben, in der die Kriegsgefahr immer größer wird? Sollen wir bei Aufrüstung und Kriegen mitmachen, damit die Rüstungsindustrie noch mehr Milliarden verdient?

Die KPÖ sagt NEIN.

Foto: pixabay, Julius Silver

Schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub

wünscht
die KPÖ Trieben
und Gemeinderat
Michael Jansenberger



AK informiert

Für die Familien

Bei der AK-Vollversammlung im Mai stand der Einsatz des gewerkschaftlichen Linksblocks gegen zahlreiche Verschlechterungen im Mittelpunkt. Die Anträge des GLB gegen die Kürzungen bei der Arbeitslosenversicherung und die Verschlechterungen beim Familienlastenausgleichsfonds wurden von der AK-Vollversammlung angenommen. Der GLB stellt 7 Kammerräte in der 110köpfigen AK-Vollversammlung.

Worum geht es beim Familienausgleichsfonds? Er entstand 1955, damals lag der Beitragssatz bei 6 Prozent. Im Laufe der Zeit wurde dieser Beitragssatz ohne Gegenfinanzierung zu Lasten der Beschäftigten und zugunsten der Unternehmer bis 2025 auf 3,7 Prozent gesenkt. Somit wurden die Leistungen der Familien gekürzt. Der Antrag fordert, von weiteren Kürzungen abzusehen und die Leistungen des Familienlastenausgleichsfonds der Inflation anzupassen. Nur die ÖVP lehnte ab.

Die Budgetsanierung darf nicht über die Belastung der breiten Masse der Bevölkerung durchgeführt werden. Dafür braucht es den Einsatz unserer Interessensvertretungen ÖGB und AK.

Zahlen für die Rüstung

Budget: gekürzt wird bei den Pensionisten und den Familien – bei Rüstung und Krieg wird nicht gespart

Es geht Schlag auf Schlag: Die Pensionen steigen unter der Inflationsrate, bei der Bergarbeiterversicherung wird der Selbstbehalt verdoppelt, Familienleistungen werden gekürzt oder eingefroren – und gleichzeitig gibt es Geld für Milliardenprojekte des Militärs geben.

In Bund und Land gibt es das gleiche Bild: Die Mehrheit der Menschen soll alle Lasten der Krise tragen. **KPÖ-Gemeinderat Jansenberger:** „Die Leute werden sich alles gefallen lassen, meint die Regierung. Es kann aber sein, dass der Bogen einmal überspannt wird.“

Die Linzer Friedenswerkstatt hat ausgerechnet, dass die Regierung innerhalb von 10 Jahren um 50 Milliarden Euro mehr für Rüstung ausgeben will. Fast genau so viel will man beim Budget auf Kosten der Allgemeinheit einsparen. Aufrüstung und Sozialabbau sind zwei Seiten einer Medaille.

Beispiel Pensionen

Die Pensionserhöhungen liegen unter der Inflationsrate. Das bringt dem Budget zwar 550 Millionen Euro, für die betroffenen Menschen bedeu-

tet es aber einen neuerlichen Kaufkraftverlust. Erst wurde der Krankenversicherungsbeitrag für Pensionisten von 5,1 auf sechs Prozent erhöht, dazu kamen höhere Kosten für Medikamente, E-Card und Fahrtendienste. Die Pensionisten haben in dieser Legislaturperiode bereits 8,4 Milliarden Euro fürs Budget beigetragen. Das ist ein Mammut-Beitrag, den keine andere Gruppe in diesem Ausmaß getragen hat.

Selbstbehalt

Und jetzt wurde der Selbstbehalt beim Arztbesuch für Versicherte der BVAEB (Bergarbeiter- und Öffentlich-Bedienstete) überfallartig von 10 auf 20 Prozent erhöht! **Jansenberger:** „Wir müssen das Geld schon zweimal umdrehen. Und jetzt kommt überfallsartig eine neue Belastung nach der anderen.“



Gleichzeitig werden von der EU 90 Milliarden Euro für die Ukraine hinaus geschmissen. Österreich steht mit zwei Milliarden Euro dafür gerade. Dafür ist Geld da. Das ist Budgetsanierung mit dem Zauberstab“.



Das Land kürzt

Immer mehr Mindestpensionisten melden sich bei der KPÖ, weil sie deutlich weniger Wohnunterstützung erhalten als im Vorjahr.

Die Wohnunterstützung sollte Menschen vor Wohnungsnot und steigenden Kosten schützen. Stattdessen sorgt die Landesregierung dafür, dass nun ausgerechnet Mindestpensionisten weniger Geld bekommen. Dabei haben FPÖ und ÖVP groß versprochen, dass der Wegfall der Valorisierung keine Minderung der Leistungen mit sich bringen wird – doch nun werden viele vom Gegenteil überzeugt. Wir fordern eine Korrektur des Gesetzes und Einkommensgrenzen, die sich an den tatsächlichen Lebenshaltungskosten der Menschen orientieren“.

80 Jahre Kinderland – 60 Jahre Feriendorf



Am 30. Mai feierte Kinderland sein 80-Jahre-Jubiläum im Feriendorf in Kärnten, das vor 60 Jahren gebaut wurde! Unsere Bungalows wurden zu einer wirklich tollen Ausstellung umfunktioniert und alle konnten für kurze Zeit wieder in die Vergangenheit von Kinderland reisen.

Aus Betrieb und Gemeinde

Kündigung und Leihfirma

Bei der Firma Maco in Trieben ist es zur Kündigung von fixangestellten langjährigen Mitarbeitern gekommen. Die Möglichkeit, wieder über eine Leihfirma zu wesentlich schlechteren Bedingungen wieder einzutreten, soll angeblich bestanden haben.

Tiefe Grube

Die Abbrucharbeiten beim ehemaligen Werk gehen weiter. Dabei wurde eine tiefe Grube ausgehoben. Mittlerweile ist man bis zum Grundwasser vorgedrungen. Mit diesen Arbeiten soll vermutlich das kontaminierte Erdreich so rückstandsfrei wie möglich beseitigt werden.



Digitaloffensive

Die Digitalisierungs-offensive der EU reißt wieder tiefe Lücken in die Verkehrsinfrastruktur von Trieben. Abgesehen von massiven Verkehrsbehinderungen drängen auch zahlreiche Anbieter für den Anschluss dieser Anlagen mit fragwürdigen Angeboten in das Geschäft. Das großzügige Angebot für die erste Nutzungsdauer wird vermutlich durch die im Anschluß fälligen Standardkosten mehr relativiert.

Sirene

Wie den Unterlagen zu entnehmen, wurde nach Abbruch der Kaustanlage die ehemals bestehende Sirene durch eine neue elektronische ersetzt. Der Preis bewegte sich im Bereich der Kosten eines Mittelklassewagens.

Nachruf

Bernd Percht, unser Kandidat bei der Gemeinderatswahl für die KPÖ ist nicht mehr. Er ist kurz vor seinem 50. Geburtstag am 10. Mai nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Ehre seinem Andenken.

KOMMENTAR

von „James“
Michael Jansenberger
KPÖ-Gemeinderat in Trieben
0676 / 611 9817



Liebe Triebener!

Ein müdes Lächeln

Auch in diesem Jahr jagt eine politische Katastrophe die andere. Österreich zeichnet sich als Spitzenreiter bei der Inflation aus, die Preise – nicht nur bei den Energiekosten – explodieren. Unsere Regierung, welche aus dem besten dreier Welten bestehen soll, beglückt uns mit einer lächerlichen Preisbremse.

All das kann im Endeffekt den Bürgern nur ein müdes Lächeln entlocken.

Die Inflation ist trotzdem auf 3,7 Prozent gestiegen, ein Spitzenwert in der EU.

Löhne und Pensionen halten dabei nicht mit.

Das einzige, was deutlich billiger wurde, sind die Aussagen unserer Regierung.

Aber lasst uns nicht verzweifeln. Nachdem selbst der Klimarat den Weltuntergang absagte, werden wir uns die Sommerzeit nicht verdrießen lassen.

Das meint Ihr
KPÖ-Gemeinderat
Michael (James) Jansenberger

KLEIN, aber MIT BISS



Besser bezahlte Politiker sollen weniger korrupt sein? Da lachen ja die Hühner. Manche können nämlich nie genug haben.

KPÖ

Impressum: Steirische Volksstimme: Informationsblatt der steirischen KPÖ. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: KPÖ-Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz. F.d.Inhalt verantwortlich: Jakob Matscheko. E-Mail: jakob.matscheko@kpoe-steiermark.at. Fotos Adobe Stock und KPÖ.
Offenlegung: Die Triebener Volksstimme ist eine periodische Gemeindezeitung der KPÖ Steiermark und dient der Information der Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. **Druck:** Gutenberghaus
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UZW-Nr.944, 8720 Krottendorf



Was uns AUF- und EINFÄLLT...

... dass die zahlenmäßig **größte Regierung** aller Zeiten dabei ist, die sozialen Errungenschaften unseres Landes zu Grabe zu tragen.

...dass die weit überzogenen **Katastrophenszenarien** des Weltklimarates vor kurzem zurückgezogen worden sind. Der menschenerdachte Klimawandel scheint auch dazu erdacht worden zu sein, um uns heiße Luft zu verkaufen.

... dass das **Magnesit-Schaubergwerk** Hohen-

tauern in die Saison 2026 gestartet ist.

...dass das Land bei **Nachmittags- und Ferienbetreuung** kürzt – Gemeinden und Eltern zahlen drauf

...dass der **Lebensmittelkorb** in Österreich um 25 Prozent teurer ist als in Deutschland.

...dass auch in unserer Gemeinde die Besitzer von **Swimming Pools** gebeten werden, sorgsam mit unserer

fürchtet euch nicht!
KPÖ



KPÖ-Landtagsabgeordneter **Alexander Melinz**: „Viel zu viele Menschen sind von Spielsucht betroffen – es braucht endlich klare Regeln, strengere Kontrollen und wirksame Maßnahmen zum Schutz der Geschädigten.“

Ressource Wasser umzugehen. Besonders in Dietmannsdorf ist die Lage angespannt.

...dass unsere Regierung die Menschen zum **Verzicht** aufruft. Wir **verzichten** gerne auf diese Regierung.

FERIENCAMPS

für Kinder und Jugendliche

Spass, Abenteuer, Action

kinderland
Steiermark

Erlebnisturnusse

Actionwochen

1-2-3
Wochen möglich!

Reitwochen



Sei dabei



Rasch anmelden

♥ 12. Juli - 15. August 2026

♥ für Kinder von 6 - 15

♥ Förderungen möglich!



Sie haben ein Anliegen?
Wir sind für Sie da!



0316/877 5104

KPÖ-Landtagsklub

KPÖ

0316/82 90 70

office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

